

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Richard Quaas  
Stadtrat Prof. Dr. Theiss

## **ANFRAGE**

16.09.2016

### **Alter Botanischer Garten, ein Kriminalitätsschwerpunkt?**

In den Medien wurde im August berichtet, dass damals zum wiederholten Mal im Alten Botanischen Garten, der zwischen Stachus/Lenbachplatz und der Luisenstraße, gegenüber dem Jusitzpalast liegt, eine Frau vergewaltigt wurde. In den Wochen vorher war auch über Gewaltdelikte, Drogenkriminalität und andere Sexualdelikte in dieser Parkanlage berichtet worden.

Besorgnis erregt das nun besonders bei den Bewohnern an der angrenzenden „Alten Chemie“; den Betreibern des Luxus Hotels, den Besuchern des Parkcafes und Eltern, Schüler und Lehrern der angrenzenden Gymnasien und beruflichen Schulen, die allesamt über die Umstände besorgt sind. Es ist fast unheimlich, dass sich in Mitten der Stadt, keine 500 Meter vom Polizeipräsidium und kaum 20 Meter von der Justiz entfernt, ein neuer Kriminalitätsschwerpunkt entwickeln konnte.

Hier muss besonders darauf geachtet werden, auch weil in der Nähe Einrichtungen für Flüchtlinge sind, die ja schnell, gerne auch in ein Zwielicht gestellt werden, dass sich diese Szene nicht verfestigt und, dass der Park rund um die Uhr überwacht wird.

Ich frage deshalb:

1. Ist es richtig, dass, wie in den Medien berichtet, sich am und im Alten Botanischen Garten seit Beginn des Jahres ein neuer Brennpunkt von Kriminalität entwickelt hat?
2. Was unternehmen Polizei und KVR gezielt am Alten Botanischen Garten dagegen, dass sich hier nicht wieder ein Kriminalitätsschwerpunkt bilden, bzw. festsetzen kann?
3. Ist den Behörden bekannt, welche Ursachen es hat, dass nach Jahren der Ruhe in und um den Park, sich hier wieder eine Kriminalitätsszene entwickelt hat?
4. Ist von Seiten des KVR und der Polizei auch daran gedacht, den Park mit einer Videoüberwachung zu versehen, um so präventiv tätig zu werden und Täter abzuschrecken?

5. Wenn ja, wann kann die Installation der Anlagen erfolgen?
6. Wenn nein, was spricht hier gegen eine Videoüberwachung?

Richard Quaas, Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss, Stadtrat